

**Dringlichkeitsentscheidung
und Genehmigung**

In **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Genehmigung der Mittelverwendung für Sonderausstellungen der Museen

Begründung für die Dringlichkeit:

Zur Genehmigung der Mittelverwendung für Sonderausstellungen der städtischen Museen wurde ein vereinfachtes Verfahren in Form einer Sammelvorlage für alle geplanten Projekte entwickelt. Die Vorlage konnte dem Ausschuss für Kunst und Kultur zur Sitzung am 09.03.2010 leider nur verfristet als Tischvorlage vorgelegt werden und wurde von der Kulturverwaltung aus diesem Grunde zurückgezogen. Die Beschlussfassung erfolgt nun zur Ausschusssitzung am 20.04.2010.

Da drei Sonderausstellungen des Museums Ludwig bereits am 23.04. bzw. am 28.05.2010 eröffnet werden sollen und für diese umfangreiche Vorbereitungen zu treffen sind, käme eine Beschlussfassung am 20.04.2010 zu spät.

Zur Entscheidung

im Hauptausschuss gemäß § 60 Abs. 1 Satz 1 GO NW und Genehmigung durch den Rat

durch den Oberbürgermeister und ein Ratsmitglied gemäß § 60 Abs. 1 Satz 2 GO NW und Genehmigung durch den Rat

durch den Bezirksbürgermeister und ein Mitglied der Bezirksvertretung gemäß § 36 Abs. 5 Satz 2 GO NW

durch den Oberbürgermeister und den Ausschussvorsitzenden oder ein Mitglied des Ausschusses gemäß § 60 Abs. 2 Satz 1 GO NW und Genehmigung durch den Ausschuss

und Genehmigung durch die Bezirksvertretung

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Wir beschließen die Mittelverwendung für die in der Anlage aufgeführten drei Sonderausstellungsprojekte des Museums Ludwig

Jochen Lempert, Zeitraum vom 23.04.2010 bis 13.06.2010,
Wade Guyton, Zeitraum vom 23. April bis 15. August 2010 und
Moving Images: Artists & Video I Film, Zeitraum vom 28. Mai bis 31. Oktober 2010.

		Unterschrift	Unterschrift
		gez. Roters	gez. Peil

Der Rat genehmigt gemäß § 60 Abs. 1 Satz 3 GO NW vorstehende Dringlichkeitsentscheidung des

Hauptausschusses

Oberbürgermeisters und eines Ratsmitgliedes

Die Bezirksvertretung genehmigt gemäß § 36 Abs.5 Satz 2 i.V.m § 60 Abs. 1 Satz 3 GO NW vorstehende Dringlichkeitsentscheidung des Bezirksbürgermeisters und eines Mitglieds der BV

Der Ausschuss genehmigt vorstehende Dringlichkeitsentscheidung nach § 60 Abs. 2 Satz 2 GO NW

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten	b) Sachkosten
	€	%		€	€	€
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)			Einsparungen (Euro)			

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Der Beschluss zur Mittelverwendung bezieht sich auf die drei folgenden Sonderausstellungsprojekte des Museums Ludwig:

Jochen Lempert, Zeitraum vom 23.04.2010 bis 13.06.2010

Der 1958 in Moers geborene und in Hamburg lebende Künstler Jochen Lempert arbeitet seit den 1990er Jahre mit der Kennerschaft eines ausgebildeten Biologen, dem Blick eines Fotografen und den Verfahren eines Wissenschaftlers. Seine Fotografien sind der Natur- und Tierwelt gewidmet. Er untersucht, wie sie im Spannungsfeld von Natur und Kultur anthropomorph gedeutet oder industriell genutzt wird, und zeigt, wie sie sich unbeobachtet im urbanen Raum neue Nischen erobert. In seinen frühen Arbeiten sammelte, archivierte und ordnete er die Motive in großen Gruppen, die das vergleichende Sehen anregen und vielfache assoziative Bezüge eröffnen. In seinen letzten Werkgruppen richtet sich sein Interesse mehr und mehr auf Formationen, Muster, Strukturen, deren aleatorische Kraft sich in Vogelschwärmen, Wasserstrukturen und Wolkenformationen zeigen. Die schwarz/weißen analogen Fotografien sind auf dickem Fotopapier abgezogen, deren Materialität durch die, immer auf die Räume abgestimmte Hängung betont ist. Auf 400 qm Ausstellungsfläche wird Jochen Lempert im Museum Ludwig sein Werk der letzten 15 Jahre vorstellen.

Kosten-/Erlösplan:

Museum	Museum Ludwig
Titel	Jochen Lempert
Zahlende Besucher	25.000
Kosten	61.000 EUR
Erlöse	
Eintritte	61.000 EUR
Erlöse gesamt	61.000 EUR
Überschuss/Defizit	0 EUR

Wade Guyton

Zeitraum vom 23. April bis 15. August 2010

Der US-amerikanische Künstler Wade Guyton produziert seine großformatigen Gemälde mit einem Tintenstrahldrucker. Als Vorlage dienen ihm digitale Bilder, die er auf Leinwand ausdruckt. Durch kalkulierte, aber kaum steuerbare Zufälle – wie bekommt der Druckkopf das Leinen zu fassen? Wo entstehen Leerstellen? – wird die Oberfläche des Bildes gestaltet. Der bewusst eingesetzte Fehler gibt jeder Leinwand ihr Gesicht, die technisch vollzogene Herstellung hinterlässt eine individuelle Spur. Damit steht Guyton in der Tradition einer auf das Material und den Herstellungsprozess bezogenen Malerei, die nicht auf eine transzendente oder emotionale Erfahrung zielt, sondern auf die Frage nach dem Wesen des Bildes an sich, nach Fragen von zeitgemäßer Repräsentation und Autorschaft.

Kosten-/Erlösplan:

Museum	Museum Ludwig
Titel	Wade Guyton
Zahlende Besucher	30.000
Kosten	69.500 EUR
Erlöse	
Eintritte	63.500 EUR
Verkaufserlöse (Katalog etc.)	6.000 EUR
Erlöse gesamt	69.500 EUR
Überschuss/Defizit	0 EUR

Bilder in Bewegung: Künstler & Video I Film**Moving Images: Artists & Video I Film**, Zeitraum vom 28. Mai bis 31. Oktober 2010

Im Frühsommer 2010 gibt das Museum Ludwig erstmals einen Überblick über seine umfangreiche Video- und Filmsammlung von rund 320 Arbeiten. 55 raumgreifende Installationen werden in der Ausstellung zu sehen sein, von denen etwa 20 nach der Hälfte der Laufzeit ausgetauscht werden. Rund 270 Arbeiten sollen über Videosichtplätze in der Ausstellung abrufbar sein. Seit 1974 sammelt das Museum Ludwig kontinuierlich Video- und Filmarbeiten. Die Sammlung birgt nicht nur herausragende Film- und Videoarbeiten, sondern spiegelt auch die vielfältige Geschichte des bewegten Bildes in Film und Video wider. Gerade im Rheinland und Umkreis, wo in den 1960er Jahren kulturelle Aktivitäten in besonderer Weise verdichtet waren, lassen sich die verschiedenen Entwicklungsstränge von Film und Video aufzeigen und zusammenführen. Diese besondere Konstellation drückt sich auch in der Video- und Filmsammlung des Museum Ludwig aus und dient daher als Leitmotiv für die gesamte Ausstellung. Ein umfassender Bestandskatalog wird durch die Peter und Irene Ludwig Stiftung ermöglicht. Die konservatorische Aufarbeitung der Sammlung wird gefördert vom Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen.

Kosten-/Erlösplan:

Museum	Museum Ludwig
Titel	Bilder in Bewegung
Zahlende Besucher	120.000
Kosten	90.000 EUR
Erlöse	
Eintritte	90.000 EUR
Erlöse gesamt	90.000 EUR
Überschuss/Defizit	0 EUR

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.